



„Würde Eltern jetzt nicht raten, ihre Kinder regelhaft impfen zu lassen“

... das sagt der Präsident der Bundesärztekammer, Klaus Reinhardt, über den Covid-19-Impfstoff Comirnaty der Firma Biontech. Und zwar wegen „der aktuell noch **unzureichenden Datenlage**“. (1)

Das betont auch der Virologe Alexander Kekulé (Uni Halle), wenn er davon spricht, dass es „ein **komplett neuartiger Impfstoff** ist“. Noch nie habe man einen neuen Impfstoff, der auf einem neuen Wirkprinzip beruhe, global in allen Altersgruppen eingesetzt. Und weiter: „Das ist ein **Weltexperiment**, ein historisches Experiment seit Entstehung des Homo Sapiens.“ (2)

Rüdiger von Kries von der Ständigen Impfkommision (Stiko) des RKI sagt sehr eindrücklich: „**Wir wissen praktisch nichts über die Risiken dieses Impfstoffes.**“ (3)

Am 10.06. **beschloss die Stiko**: „Der Einsatz von Comirnaty bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 – 17 Jahren ohne Vorerkrankungen **wird derzeit nicht allgemein empfohlen.**“ Der Grund: „Bei einem Nachbeobachtungszeitraum von weniger als drei Monaten kann über das **Auftreten von mittel- und langfristigen unerwünschten Ereignissen** keine Aussage getroffen werden.“ Ebenfalls sei bei einem Studienumfang von lediglich 1.131 geimpften Kindern unbekannt, „ob es **seltenere schwere unerwünschte Ereignisse** gibt“. (4)

(1) www.welt.de, 28.05.2021; (2) mdr-Podcast, 25.05.2021; (3) rbb spezial, 25.05.2021;

(4) www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/23_21.pdf

Wie gefährlich ist SARS-CoV2 für Kinder?

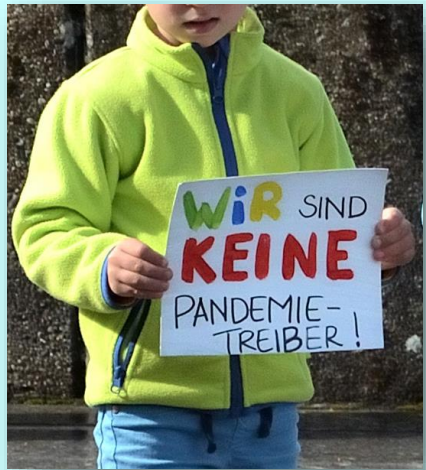
Kinder haben ein **sehr geringes Risiko**, an einer Covid-19-Infektion schwer oder gar mit Folgeschäden zu erkranken - die allermeisten Krankheitsverläufe bei Kindern sind mild oder symptomlos.

Nicht jedes Kind, das mit SARS-CoV2-Viren in Kontakt kommt, wird infiziert. Aufgrund der **angeborenen Immunabwehr**, unter anderem über die Schleimhäute, werden Viren daran gehindert, in den Körper einzudringen und eine Infektion hervorzurufen. Diese Art der unspezifischen Immunabwehr deckt auch sämtliche Versionen der Corona-Viren ab. Gesunde Kinder sind daher keine "Pandemie-treiber".

Kleinere Kinder machen **bis zu 12 Infekte im Jahr** durch. Mit jedem durchgestandenen Infekt wird das Immunsystem insgesamt trainiert und gestärkt. Für Eltern ist es wichtig zu wissen, dass sie selbst eine gute Versorgung des Immunsystems in der Hand haben - durch natürliche Vitalstoffe und ein psychisch nährendes Umfeld.

Viren und Bakterien sind seit Urzeiten auf unserem Planeten. Viren haben alle Evolutionsschritte bis zur Entstehung des Menschen begleitet und dabei ständig neue Formen und Mutanten hervorgebracht. Viren passen sich im Laufe der Zeit an neue Wirte an.

Wie wollen wir 2022, 2023... mit 100 Mio Virustypen verbringen?



Kinderärzteverbände:

Kein Grund zu übergroßer Sorge

„Die nun seit Beginn der Pandemie gemachte Beobachtung, dass von den schätzungsweise 14 Millionen Kindern und Jugendlichen in Deutschland nur etwa 1.200 mit einer SARS-CoV-2-Infektion im Krankenhaus (< 0,01%) behandelt werden mussten und **4 an ihrer Infektion verstarben (< 0,00002%)**, sollte Anlass sein, Eltern übergroße Sorgen vor einem schweren Krankheitsverlauf bei ihren Kindern zu nehmen.

In der Saison 2018/19 wurden nach Angaben des RKI insgesamt 7.461 Kinder unter 14 Jahren mit **Influenza** als hospitalisiert gemeldet, 9 Kinder verstarben.

Nach Angaben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur lag im Jahr 2019 die Zahl der durch einen **Verkehrsunfall** getöteten Kinder bei 55, nach Angaben der DLRG die Zahl der **ertrunkenen** Kinder bei 25. - Diese Zahlen sollen und dürfen keinesfalls gegeneinander aufgerechnet werden, mögen aber bei der Einordnung helfen.“

Stellungnahme der Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin und anderer Verbände, 21.04.2021; weitere Infos unter www.dgkj.de

Spahns Impfangebote für Kinder ...

Gesundheitsminister Spahn wird nicht müde, „Impfangebote“ für alle Schüler zu organisieren und die Eltern zu nötigen, diese anzunehmen. Er stellt „mehr Alltag“ mit einer Impfung in Aussicht. Bundesbildungsministerin Karliczek's Vorschlag: „**Ganze Schulklassen zusammen zum Impfen schicken!**“, (BILD-Online 25.05.2021).



Spahn stellt sich damit gegen seine eigenen Experten in der **Ständigen Impfkommission** (Stiko), die eine allgemeine Impfempfehlung für Kinder ausdrücklich **nicht ausspricht**. Sie hält das Impfen für Kinder nur bei vorliegen **bestimmter Vorerkrankungen** und bei engem Kontakt zu hoch Gefährdeten, die selbst nicht geimpft werden können, für gerechtfertigt.

... Ärzteverbände widersprechen

Am 1. Juni 2021 verabschiedeten 27 ärztliche Fachverbände eine gemeinsame Erklärung, in der es heißt: „Wir unterstützen nachdrücklich die Arbeit der Stiko und ihren Auftrag, auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse unabhängig und frei von Beeinflussung Risikoabschätzungen und Empfehlungen zu erarbeiten.“ (1)

Das war ein **Warnschuss** der Ärzteschaft an Spahn. Baden-Württembergs Kultusministerin Schopper hat ihn verstanden und **bläst eine Impfkampagne** an den Schulen vorerst **ab**. (1) www.dgkj.de/detail/post/zur-zentralen-bedeutung-der-stiko

Impfkampagne am Böblinger Albert-Einstein-Gymnasium

Die letzten Monate waren für Kinder eine schwere Zeit. Alle sehnen sich nach **Normalität**: ohne Abstände, ohne Masken, ohne Tests. Besserung wird allein durch die Impfung versprochen - so die Argumentation des Elternbeirats des Böblinger **Albert-Einstein-Gymnasiums**. Hier hat ein Arzt eine Impfkampagne für Schüler organisiert. Normalität wird in Aussicht gestellt, die Risiken der Impfung werden nicht erwähnt.

Normalität geht ohne Impfung

Die Einschränkungen des Schullebens sind **politischer Art** und waren **medizinisch nie sinnvoll**: „Die Krankheitslast von COVID-19 im Alter von 12 – 17 Jahren ist mit der Krankheitslast von Influenza in dieser Altersgruppe vergleichbar“, weiß die Stiko (10.06.21) Die Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie sieht: „Die Kollateralschäden durch Schließung von Kitas und Schulen sind zu wenig berücksichtigt worden“. Und: „**Der Schulbesuch kann auch ohne Impfung gefahrlos erfolgen.**“ (25.05.21)

„Die Stiko spricht sich explizit dagegen aus, dass der Zugang zur Teilhabe an Bildung, Kultur und anderen Aktivitäten des sozialen Lebens vom Vorliegen einer Impfung abhängig gemacht wird.“

Corona: 12 Jahre alt und reif für die Impfung?

Ende Mai hat die Europäische Arzneimittelbehörde EMA den Covid-19-Impfstoff Comirnaty der Firma Biontech auch für Kinder **ab 12 Jahren** zugelassen. Grundlage ist eine in den USA durchgeführte Studie an ca. 2.000 Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren, die bis ca. zwei Monate nach ihrer zweiten Impfung beobachtet wurden.

Das Vakzin verursachte bei den Kindern **deutlich heftigere Nebenwirkungen** als von Erwachsenen bekannt. Nach der zweiten Impfdosis wurden **8% „schwere“ Begleiterscheinungen** verzeichnet.

(www.fda.gov/media/144413/download)

Langzeitfolgen konnte die EMA nicht untersuchen. Zur Erinnerung: Während der Schweinegrippe 2010 wurden erst Monate nach der Impfung mit dem Vakzin Pandemrix **mehr als 1.300 Narkolepsie-Fälle** entdeckt, einer unheilbaren Nervenerkrankheit. Und das vor allem bei Kindern.

Derzeit beobachtet die EMA den Zusammenhang von Comirnaty-Impfung und **Herzmuskelentzündungen** bei jungen Erwachsenen.

Sollen Ihre Kinder an diesem Impf-Experiment mit unberechenbaren Risiken teilnehmen?

Der Beipackzettel des Mittels weist auf mögliche **Thrombosen** und anaphylaktische Reaktionen (schwere Allergien) hin. „Die Dauer der Schutzwirkung des Impfstoffs ist **nicht bekannt**“, heißt es und möglicherweise schütze das Mittel nicht jeden Geimpften.



Es gibt **keine verlässlichen Daten** über die Wirkung bei immungeschwächten und vorerkrankten Menschen, bei Schwangeren und Stillenden. Als potentielles Risiko nennt die EMA auch überschießende Reaktionen des Immunsystems (VAED). Vor allem aber fehlen Daten über **mögliche Langzeitfolgen**.

Die EMA hat das Vakzin nur **vorläufig zugelassen** und gibt dem Hersteller Zeit bis Dezember 2023 „um die Wirksamkeit und Sicherheit von Comirnaty zu bestätigen“.

(www.ema.europa.eu/documents/product-information/comirnaty-epar-product-information_de.pdf)

Wollen Sie Kontakt mit uns aufnehmen? - Schreiben Sie an:
KreisBBstehtauf@web.de oder Eltern-fuer-Kinder-LKBB@gmx.de